

Faith

[NejiTen]-Adventskalender 2007

Von NejiTen-Schreiber

03. Dezember ~ Unschuldsmiene

Das ist mein erster Beitrag zu diesem Adventskalender. Sorry, dass er erst so spät am Tag kommt – es gab einige...Komplikationen.

Mehr habe ich eigentlich nicht zu sagen...es ist nichts Außergewöhnliches, sondern nur klein, süß und hoffentlich ein bisschen lustig-unterhaltsam.

Warnen kann ich höchstens vor eventueller, leichter OoCness.

Themen waren Ziel und oder Schneeballschlacht - schaut selbst, ob man das darin finden kann...

Danke, Hitsugaya, fürs Betalesen!

Itte-rasshai!

Unschuldsmiene

Wenn TenTen wüsste, was er da tat, würde sie ihm wieder einen Vortrag halten, überlegte Neji, während er sich draußen auf dem Holzboden niederließ. Immerhin war diese Art von Veranda überdacht und Holz das so ziemlich wärmste Material, auf dem man sich zu dieser Jahreszeit niederlassen konnte – also brauchte sie sich gar nicht so aufzuregen! Er konnte nun mal am besten an der frischen Luft meditieren, wen kümmerte es da schon, ob draußen nun Schnee lag oder nicht? Diese Frau machte sich einfach viel zu viele Sorgen! Wann wurde er denn schon mal krank, bitteschön?

Seufzend schloss er die Augen und suchte sich eine bequeme Position. Mit ein bisschen Glück bekam TenTen davon sowieso nichts mit, immerhin war sie gerade damit beschäftigt, das Haus ein wenig winterlich zu schmücken.

Er konzentrierte sich und versuchte, das Lachen und Schreien der beiden Kinder, die

sich vor dem Haus eine Schneeballschlacht lieferten, auszublenden. Darin war er ein unangefochtener Meister und es fiel ihm nicht schwer. Innerhalb von wenigen Sekunden versank er förmlich in sich selbst und nahm nichts mehr von dem wahr, was um ihn herum passierte. Er war durchaus stolz darauf, wie perfekt er diese Technik beherrschte.

Dieses eine Mal wäre es allerdings besser für ihn gewesen, wenn er den Kindern zugehört und gesehen hätte, wie sie sich gegenseitig in die Rippen stießen und sich grinsend etwas zuflüsterten. Der etwa fünfjährige Junge griff sich eine Hand voll Schnee und formte sie sorgfältig zu einem schönen, runden Ball, bevor er ein Auge zukniff und zielte.

Neji wurde jäh aus seiner Meditation gerissen, als ihn eine Ladung Schnee vor die Brust traf. Misstrauisch beobachtete er, wie das Mädchen, das vielleicht ein oder zwei Jahre älter als der Junge war, sich lachend unter einer Salve Schneebälle hinweg duckte und zum Gegenangriff überging.

Musste wohl ein Versehen gewesen sein, beschloss Neji für sich und schloss die Augen wieder. Vermutlich war im Eifer des Gefechts ein Schneeball daneben gegangen.

Doch keine Minute später erwischte es ihn erneut, diesmal am rechten Arm.

Beide Kinder schienen nichts bemerkt zu haben und machten den Eindruck, vollauf mit sich selbst beschäftigt zu sein. Vielleicht sogar *auffällig* darauf bedacht, möglichst beschäftigt zu wirken?

Wieder schloss Neji die Augen, aktivierte aber diesmal seine Byakugan und beobachtete die beiden unbemerkt. Und tatsächlich wandten sie sich bald wieder ihm zu. Sie machten sich nicht einmal die Mühe, ihre Stimmen zu dämpfen oder Geräusche zu machen, als ob sie immer noch mit ihrer Schneeballschlacht zu tun hätten, so sicher waren sie, dass er vollkommen in seiner Meditation versunken war. Nun, genau genommen war er das ja für gewöhnlich auch...

„Du zielst nicht richtig, Higashi!“, erklärte das Mädchen geduldig. „Du musst die Entfernung, den Wind, die Wurfkraft und den Winkel mit einberechnen. Jetzt schau mal einem Meister bei der Arbeit zu!“

Sie griff sich eine Hand voll Schnee und presste sie ordentlich zusammen, bevor sie ausholte und warf. Der Schneeball hielt unmittelbar auf Nejis Nase zu, doch er packte blitzschnell zu und fing ihn mit der rechten Hand. Beide Kinder zuckten erschrocken zusammen, als er sie direkt anblickte.

„Herkommen!“, befahl er ruhig.

Er wurde nicht laut, er klang nicht einmal besonders streng, aber beide gehorchten sofort. Higashi blickte sogar recht schuldbewusst drein und strich sich unsicher eine Strähne seines braunen, schulterlangen Haars hinters Ohr.

Das Mädchen dagegen – seine Schwester, wie das ebenfalls braune, lange Haar und

die ähnlichen Gesichtszüge verrieten – versuchte möglichst lieb und unschuldig auszusehen. Und leider Gottes war sie darin so gut wie kaum jemand sonst und sich dessen zu allem Überfluss auch noch vollauf bewusst.

Noch einmal seufzte Neji innerlich. Warum musste sie ihrer Mutter auch so verdammt ähnlich sehen? Sicher, ihre Augen waren viel heller, da sie seine Byakugan geerbt hatte, aber das milchige Weiß ging nicht wie bei ihm und Hinata ins Lavendelfarbene über, sondern wies einen hellen Branton auf, der sie irgendwie verdammt niedlich aussehen ließ. Vor allem, wenn sie wie jetzt ihren unschlagbaren Dackelblick aufsetzte und dazu auch noch ein wenig auf ihrer Unterlippe kaute. Er konnte Hajimaki einfach nicht böse sein und sie wusste genau, dass sie ihn schon als Baby um den kleinen Finger hatte wickeln können.

Aber trotzdem... eine kleine Lektion war definitiv angebracht! Er brauchte nur den Bruchteil einer Sekunde, um beiden Kindern eine ordentliche Ladung Schnee entgegenzuschleudern.

Halb erschrocken, halb lachend kreischten sie auf und stolperten rückwärts. Da ging die Tür auf und TenTen streckte ihren Kopf heraus.

„Was ist denn hier los?“, wollte sie wissen, sah sich um und fuhr ohne eine Antwort abzuwarten in etwas strengerem Ton an Neji gewandt fort: „Du sitzt ja schon wieder hier! Wie oft hab ich dir schon gesagt, dass du im Winter drinnen meditieren sollst? Irgendwann wirst du dir noch mal eine Lungenentzündung holen!“

Genau wie er es erwartet hatte. Sie machte sich eindeutig viel zu viele Gedanken! Ohne näher auf ihre Worte einzugehen richtete er sich auf und klopfte sich die Schneereste von den Klamotten.

Hajimaki stand schon bei ihrer Mutter und verkündete stolz: „Ich hab’s genauso gemacht, wie du es gesagt hast und wenn er den Schneeball nicht gefangen hätte, wäre das ein echter Volltreffer gewesen!“

Neji zählte eins und eins zusammen, als TenTen ihr zufrieden lächelnd über den Kopf strich, witterte die offensichtliche Verschwörung und kniff die Augen zusammen. „Hast *du* sie etwa dazu angestiftet? Und hast du deshalb gestern so lange für die Wurfübungen mit ihr gebraucht?“, fragte er langsam.

„Nur, weil du wieder hier meditiert hast! Davon sollten sie dich ablenken, mehr nicht“, versicherte sie mit Unschuldsmiene.

Er packte blitzschnell zu, drehte sie herum, sodass sie mit dem Rücken zur Wand stand und stützte seine Arme rechts und links von ihr ab. „Ist das alles, was du zu deiner Verteidigung zu sagen hast?“, hauchte er ihr ins Ohr.

Und dann tat sie es wieder! Ein unglaublicher Augenaufschlag, der ihre langen Wimpern voll zur Geltung brachte, enthüllte große, treuherzige Augen und dazu biss sie sich auch noch leicht auf die Unterlippe. Es war kein Zweifel möglich, auch das hatte Hajimaki eindeutig von ihr gelernt. *Frauen!* Das war doch wohl nicht zu fassen!

Er kämpfte wohl einen Moment zu lange mit sich, denn noch bevor er sich entscheiden konnte, ob er sich nun geschlagen geben sollte oder nicht, hatte sie ihm schon einen Kuss auf den Mund gedrückt und sich blitzschnell unter seinem Arm hindurch geduckt.

„Kommt rein, ihr solltet jetzt erstmal was Warmes trinken!“, meinte sie und gerade als er protestieren wollte, verschwand sie durch die Tür – nicht ohne auch noch diesen verführerischen Hüftschwung ins Spiel zu bringen, den man eigentlich verbieten müsste. Man sollte doch meinen, dass so was eher Inos oder Sakuras Masche gewesen wäre, aber nein, natürlich musste auch seine Frau diese Kunst beherrschen.

Er meinte sich trübe daran zu erinnern, dass dieser Hüftschwung auch mitverantwortlich dafür war, dass Higashi nun grinsend hinter seiner Mutter das Haus betrat. Wer könnte da auch widerstehen...? Er müsste dringend mal mit TenTen reden, dass sie zumindest *das* erst an Hajimaki weitergab, wenn diese mindestens achtzehn war.

Owari

Ups...jetzt hab ich glatt die Spoilerwarung vergessen... Bitte verzeiht mir!
Hach ja, schön wär's...*seufz*

Na ja, da kann man wohl nur hoffen und Fanfics schreiben. War's denn wenigstens einigermaßen realistisch so? Nicht zu arg OoC?
Eigentlich sollte es ja ein paar Probleme wie zum Beispiel das Juin für die Kinder geben, aber in einem kleinen, friedlichen Adventsoneshot wollte ich das nicht thematisieren, sondern lieber alles schön beschaulich lassen ^^

bye
Arua